

Protokoll
der 1. Sitzung des 44. Studierendenparlaments
der Philipps-Universität Marburg
am Mittwoch, den 10. Dezember 2008
im großen Hörsaal der Physik, Renthof 5, 35037 Marburg.

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 44. Studierendenparlaments **Josephine Bergmeier** eröffnet die Sitzung um 20:25 Uhr und begrüßt alle anwesenden ParlamentarierInnen. Sie stellt die Beschlussfähigkeit bei 33 anwesenden ParlamentarierInnen fest.

[Rücktritte]

Liste: Fachkraft

Rücktritte: Andreas Müller, Christin Burgdorf

Nachrücker: Christoph-Johannes Mitschke

Liste: RCDS

Rücktritte: Sina Pries, Dennis Jerchow

Nachrücker: Simon Röß

TOP 1 [Protokolle der vergangenen Sitzungen]

Der Abschnitt

"Juko Marc Lukas (Fachkraft) fragt, ob Nina vorbestraft ist, oder Mitglied in einer Organisation ist, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird."

wird ersetzt durch:

"Juko Marc Lucas (Fachkraft) fragt, ob Nina mit dem Verfassungsschutz oder dem Geheimdienst zusammenarbeitet, oder ob sie böse Musik hört."

Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 2 [Genehmigung der weiteren Tagesordnung]

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 3 [Bericht des AStA]

Anna Schreiber berichtet, dass die Arbeit im neuen AStA gut angelaufen ist.

- Das **Referat für Hochschulpolitik** kümmert sich um die Vorbereitung zur Landtagswahl. Es wird eine Vollversammlung der Studierenden am 13. Januar geben. Dabei geht es um den zentralen Einsparplan des Präsidiums, die Landtagswahl am 18. Januar und die zentrale Demo in Frankfurt am 14. Januar. Zusammen mit dem Kultur-Referat wird an einer Podiumsdiskussion mit den Landtagsabgeordneten vor der Wahl gearbeitet.
- Das **Kultur-Referat** kümmert sich außerdem um die Planung der nächsten AStA-Party
- Das **Sozialreferat** setzt sich aktiv für eine barrierefreie Universität ein.
- Das **Referat für Homosexualität, Kultur und Wissenschaft** setzt seine Queerfilmreihe fort.
- Das **Öffentlichkeits-Referat** arbeitet an einer neuen Homepage für den AStA, die im Januar online gehen soll. Außerdem wird daran gearbeitet die Arbeit im AStA bekannter und attraktiver zu machen.
- Das **Referat für Verkehr und Umwelt** hat es geschafft, die ÖPNV-Anbindung der Lahnberge in den Stoßzeiten zu verbessern.
- Das neue **Referat für selbstorganisierte studentische Freiräume und Kultur** beschäftigt sich mit den Planungen für den neuen Campus.

Stephanie Dziuba-Kaiser (GHG) fragt, ob die Kampagne in Bezug auf die UCard-Umstellung für die Bibliothek vom Technik-Referat fortgesetzt wird.

Juko Marc Lucas (Fachkraft) sagt, dass das Thema bereits zur Kenntnis genommen wurde und sich der neue Technik-Referent unter anderem damit beschäftigt. Zusätzlich erläutert er, was für die UCard in Zukunft geplant ist:

Für die Bibliotheksfunktionen soll nicht der Funkchip, sondern nur der Barcode verwendet werden, was an sich kein Problem darstellt. Kritisch wird es nur dann, wenn auch Bibliotheksfunktionen über den Funkchip laufen. Abschließend berichtet er, dass vor ungefähr

einem Monat Tools veröffentlicht wurden, mit denen man fremde UCards relativ einfach klonen kann.

Stephanie fragt, ob der AStA was dagegen mache.

Juko antwortet, dass sich das Technik-Referat zwar damit beschäftigt, es aber ein hoher, unattraktiver Aufwand wäre, effektiv dagegen etwas zu tun.

Maximilian Meyer (GHG) fügt Annas Bericht hinzu, dass das Referat für Verkehr und Umwelt mit der Bahn über die IC-Strecken verhandelt. Dabei entdeckten sie einen Fehler in der Kalkulation (zu unseren Ungunsten) und streiten sich im Moment mit der Bahn darüber. Bisher konnten schon etwa 5.000 Euro für die Studierenden eingespart werden.

TOP 4 [Bericht des RPA]

Die RPA-Berichte zur Entlastung des 42. bzw. 43. AstA liegen noch nicht vor. Der Tagesordnungspunkt wird daher auf die nächste Sitzung vertagt.

Stephanie fragt, warum der Bericht des RPA denn immer noch nicht vorliegt.

Ragna Fischer (LHG) antwortet, dass es zwar mehrere Ladungen gab, einige Leute aber nur schwer zu erreichen sind. Deshalb waren bisher nur zwei von sechs RPA-Sitzungen beschlussfähig, wodurch diese Verzögerung zustande kommt.

Stephanie fragt, ob der Bericht also noch gar nicht geschrieben wurde?

Ragna erläutert, dass der Bericht schon existiert, aber noch nicht alle vom RPA zugestimmt haben.

Juko fragt nach, ob wir wirklich über den RPA des 43. StuPa reden. Ihm wird zugestimmt.

TOP 5 [Entlastung des Vorstandes des vorherigen AStA]

Da die RPA-Berichte noch nicht vorliegen, wird auch dieser TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 6 [Wahl einer/eines studentischen Vertreterin/Vertreters in den Verwaltungsrat des Studentenwerks]

Vorgeschlagen wird **Jan Beberweyk** (*LiBüLi*).
Es folgt eine kurze Vorstellung.

Max plädiert für die Einführung von Bioessen, bzw. biologische Komponenten im Essen.

Jan sagt, dass das grundsätzlich möglich sei, aber eine Kostenfrage ist.

Niels Oberschelp (*LHG*) fragt nach veganem Essen.

Jan stimmt zu, dass das eine sinnvolle Sache sei und nicht nur aus ideellen Gründen, sondern auch aus gesundheitlichen Aspekten (Intoleranzen/Allergien) in Betracht zu ziehen ist.

Es folgt die Abstimmung.
Ergebnis: **25:00:08**

Jan nimmt die Wahl an

TOP 7 [Änderung der Arbeitsverträge der Festangestellten]

Es gibt keine Fragen zu den Änderungen.

Ergebnis der Abstimmung über den Vertrag von Sandra Rademacher:
25:00:08

Ergebnis der Abstimmung über den Vertrag von Steffanie Glatte:
25:00:08

TOP 8 [Haushalt 2007/2008 (1. Lesung)]

Josephine stellt den Änderungsantrag vor.

Die Finanzreferentin **Nina Smodila** erklärt die Änderungen etwas ausführlicher.

Es wird gefragt, ob der geänderte Haushalt nachträglich noch an die Parlamentarier verschickt werden kann?
Dies wird selbstverständlich gemacht.

Nina stellt den geänderten Haushalt noch einmal vor, um Fragen dazu zu beantworten.

Allgemeinhaushalt, Abschnitt II

- Punkt 3 "Aufwandsentschädigungen":

Stephanie fragt, warum im Technik-Referat eine Person mehr sitzt und möchte diese Aufstockung gerechtfertigt haben.

Nina antwortet, dass das Technik-Referat mehr Aufgaben übernommen hat (z.B. Datenschutz, UCard).

Simon Wagner (*GHG*) meint, dass die Existenz eines Technik-Referats die Ausführung der genannten neuen Aufgaben bereits erfordert und hält die Erhöhung deshalb nicht für gerechtfertigt.

Julia Flechtner (*LiBüLi*) berichtet, dass die Aufgaben nicht dazu gehören, sondern sich vom Referat selbst gestellt wurden. Dies ist nur durch den Personalzuwachs möglich geworden.

Pascal Barthel (*Juso-HSG*) fügt hinzu, dass mehr Leute mehr Arbeit leisten und deshalb insgesamt auch mehr Geld kriegen. Es handelt sich um ein neues Aufgabengebiet und nur weil das Referat "Technik" heißt, bedeutet es nicht, dass genannte Aufgaben selbstverständlich sind.

Jan erläutert, dass das Technik-Referat unter anderem an der neuen Homepage arbeitet, Studierende mit technischen Problemen betreut, sich um Sicherheitsverstärkung im elektronischen Bereich kümmert und eine politische Kampagne für Datenschutz und gegen Überwachung führt. Um das alles zu erledigen wurde eine neue Stelle geschaffen.

Juko schildert die Situation aus der Sicht des Technik-Referats. Primär sind sie damit beschäftigt, die Arbeitsvorgänge im AStA zu optimieren. Diese Pflichtaufgaben werden mit hoher Priorität erfüllt. Es wurde der Wunsch geäußert, die genannten Themen stärker zu verfolgen, was aber in der gegebenen Arbeitszeit nicht machbar war. Deshalb war ein neuer Referent erwünscht und das Referat ist über die Aufstockung sehr erfreut.

- Punkt 4 "Beiträge und Zuschüsse":

Stephanie fragt, welche neuen Mitgliedschaften denn geplant sind.

Jan nennt einige Beispiele (u.a. PM-bündnis, BdWi)

Niels fragt, ob die Mitgliedschaften denn schon beschlossen sind oder ob darüber noch einmal abgestimmt wird. Im letzten Haushaltsjahr wurden ja auch neue Mitgliedschaften abgelehnt.

Pascal antwortet, dass natürlich noch einmal darüber abgestimmt wird, aber es wurde vorrausschauend geplant.

- Punkt 6 "sonstige Aufwendungen":

Frauke Ostermeyer-Gärtner (LHG) bemerkt, dass die Kontoführungsgebühren recht hoch sind, und fragt, ob man da nicht neu verhandeln kann.

Nina antwortet, dass darüber regelmäßig verhandelt wird.

Simon fragt, welche neuen PCs angeschafft werden sollen. Es gab doch vor kurzem erst neue Rechner.

Juko berichtet, dass die letzte Neuanschaffung 2006 war. Es soll einen neuen Server geben, da dieser nahezu ununterbrochen läuft und deshalb stark belastet wird. Der Rechner, der jetzt als Server läuft soll dann zu einem zusätzlichen Arbeitsplatz werden. Der neue Server kostet um die 600 Euro. Zusätzliche Geräte für den Arbeitsplatz kosten auch etwa 600 bis 700 Euro.

- Punkt 11 "Zuführung Rücklagen":

Stephanie meint, dass der AStA verpflichtet sei Rücklagen zu bilden.

Jan antwortet, dass Geld aus nicht ausgeschöpften Haushaltspunkten sowieso automatisch in die Rücklagen fließt. Da wir schon hohe Rücklagen haben, sind wir nicht verpflichtet noch mehr reinzustecken.

Nina legt dar, dass die Rücklagen im Moment sechstellig sind.

Druckhaushalt, Abschnitt II "Aufwendungen"

Stephanie fragt, warum die Erstellung der AStA-Zeitung als Werksvertrag ausgegliedert wird, wenn dies doch Aufgabe des

AStA/Öffentlichkeitsreferats ist. Bewirkt die Ausgliederung nicht einen Kontrollverlust?

Jan antwortet, dass es autonome Leute innerhalb des Öffentlichkeitsreferats sind, die für die Zeitung zuständig sind. Die Zeitung ist ein Werk, daher ist ein Werksvertrag gerechtfertigt. Der Fokus liegt bei 2 Ausgaben pro Semester. Im Öffentlichkeitsreferat läuft dagegen "normale" Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel die Homepage oder ähnliches.

Stephanie möchte wissen, mit welcher Begründung das dann noch AStA-Zeitung heißt.

Jan antwortet, dass vermehrt AStA Inhalte einfließen sollen und der AStA immernoch das letzte Wort hat.

Max meint jedoch, dass die Zeitung innerhalb des AStA erstellt werden sollte und nicht extern.

Pascal erläutert, dass die Redaktion auf diese Art mehr Freiheit hat und (zusammen mit einer zusätzlichen Person aus dem Öffentlichkeitsreferat) alleine arbeiten kann. Der Vertrag ist immernoch an den AStA angegliedert und wird von diesem bezahlt. Außerdem ermöglicht dieses Vorgehen eine bessere Verteilung der Aufgaben innerhalb des Öffentlichkeitsreferats.

Juko fügt hinzu, dass die AStA-Zeitung so heißt, weil sie über den AStA berichtet. Deshalb wird sie auch vom AStA bezahlt. Ein Werksvertrag ist deshalb in Ordnung, weil nur dann Geld bezahlt wird, wenn das Werk, also die AStA-Zeitung auch wirklich abgeliefert wird.

Stephanie kommt zu dem Schluss, dass der AStA also tatsächlich noch die Entscheidungshoheit über den Inhalt hat.

Semesterticket-Haushalt, Abschnitt II "Aufwendungen"

Max bemerkt, dass es die AE "Verkehr und Umwelt" im letzten haushalt noch gar nicht gab. Diese sollte für die letzten jahre getrennt aufgeführt werden.

Nina stimmt dem zu. Im alten Haushalt ist die AE "Umwelt" noch

zusätzlich aufgeführt. Die Bezeichnung für die alte AE "Verkehr" müsste man noch ändern.

Juko gibt Max recht. Man hätte die AE "Verkehr" wegfallen lassen müssen um dann die neue AE "Verkehr und Umwelt" einzuführen.

Juko stellt einen entsprechenden Änderungsantrag.
Der Antrag wird von **Nina** übernommen.

Jens Schömann (*Fachkraft*) möchte wissen, wo der Betrag für den Druck der AstA-Zeitung steht?

Nina antwortet, dass dieser im Allgemein-Haushalt, Abschnitt II, Punkt 1 zu finden ist.

Es folgt die erste Lesung des Allgemein-Haushaltes. Dabei wird abschnittsweise abgestimmt.

Abschnitt I "Einnahmen"

1. Punkt "Studierendenschaftsbeiträge"

Ergebnis: **27:00:06**

2. Punkt "Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen"

Ergebnis: **24:00:09**

3. Punkt "Einnahmen Fachschaften"

Ergebnis: **26:00:07**

4. Punkt "Sonstige Erträge"

Ergebnis: **26:00:07**

5. Punkt "Rückzahlungen Darlehen"

Ergebnis: **25:00:08**

6. Punkt "Entnahmen aus den Rücklagen"

Ergebnis: **26:10:06**

Abschnitt II "Aufwendungen"

1. Punkt "Büromaterial und Sachkosten"

Ergebnis: **23:03:07**

2. Punkt "Löhne und Gehälter"

Ergebnis: **24:01:08**

3. Punkt "Aufwandsentschädigungen"

Ergebnis: **22:09:02**

4. Punkt "Beiträge und Zuschüsse"

Ergebnis: **23:08:02**

5. Punkt "Fachschaften und Projekte"

Ergebnis: **24:02:07**

6. Punkt "Sonstige Aufwendungen"

Ergebnis: **22:00:11**

7. Punkt "Darlehen"

Ergebnis: **24:00:9**

8. Punkt "Autonome Referate"

Ergebnis: **25:02:06**

9. Punkt "Frauen Lesben Politik"

Ergebnis: **24:06:03**

10. Punkt "Überträge"

Ergebnis: **23:01:09**

11. Punkt "Zurückführung Rücklagen"

Ergebnis: **24:06:03**

Abstimmung über die Gesamtsumme

Ergebnis: **22:09:02**

Damit ist der Allgemein-Haushalt in der ersten Lesung angenommen.

TOP 9 [Haushalt 2007/2008 (2. Lesung)]

Abstimmung über den gesamten Haushalt

Ergebnis: **22:10:01**

Damit ist der Allgemein-Haushalt angenommen.

TOP 10 [Haushalt Semesterticket 2007/2008 (1. Lesung)]

Abschnitt I "Einnahmen"

Ergebnis: **27:00:06**

Abschnitt II "Aufwendungen"

Ergebnis: **24:03:06**

Damit ist der Semesterticket-Haushalt in der ersten Lesung angenommen.

TOP 11 [Haushalt Semesterticket 2007/2008 (2. Lesung)]

Abstimmung über den gesamten Haushalt

Ergebnis: **24:02:07**

Damit ist der Semesterticket-Haushalt angenommen.

TOP 12 [Veranstaltungshaushalt 2007/2008 (1. Lesung)]

Abschnitt I "Einnahmen"

Ergebnis: **23:00:10**

Abschnitt II "Aufwendungen"

Ergebnis: **23:01:09**

Damit ist der Veranstaltungs-Haushalt in der ersten Lesung angenommen.

TOP 13 [Veranstaltungshaushalt 2007/2008 (2. Lesung)]

Abstimmung über den gesamten Haushalt

Ergebnis: **23:00:10**

Damit ist der Veranstaltungs-Haushalt angenommen.

TOP 14 [Haushalt Druckerei 2007/2008 (1. Lesung)]

Abschnitt I "Einnahmen"

Ergebnis: **26:00:07**

Abschnitt II "Aufwendungen"

Ergebnis: **23:02:08**

Damit ist der Druck-Haushalt in der ersten Lesung angenommen.

TOP 15 [Haushalt Druckerei 2007/2008 (2. Lesung)]

Abstimmung über den gesamten Haushalt

Ergebnis: **23:01:09**

Damit ist der Druck-Haushalt angenommen.

TOP 16 [Terminabsprache]

Die nächste Sitzung des 44. Studierendenparlaments findet am **Mittwoch, den 21. Januar 2009** statt.

TOP 17 [Verschiedenes]

Es gibt keine Wortmeldungen.

Josephine schließt die Sitzung um 21:50

Marburg, den 11. Dezember 2008

Für das Protokoll:

Victoria Krohn und Mathias Schulz,
Vizepräsidium des 44. Studierendenparlaments

Für die Richtigkeit:

Josephine Bergmeier,
Präsidentin des 44. Studierendenparlaments